

## **Editorial**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Weihnachten steht vor der Tür und man darf sich etwas wünschen: Ich wünsche mir, dass es nicht dazu kommt, dass die Evangelische Kirche in Osnabrück eine Schule neu „übernimmt“. Die Osnabrücker Schullandschaft hat bereits Schulen in kirchlicher Trägerschaft. Durch die katholischen Ersatzschulen besteht eine „Schieflage“. Bildung soll nach Ansicht der GEW grundsätzlich eine öffentliche Aufgabe bleiben, die durch öffentliche Schulen verantwortet und nicht zunehmend von Privatschulen übernommen wird.

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen sich zeitig darüber informieren, was im kommenden Schuljahr auf sie in der Schule zukommt, wenn das Gesetz zur Einführung der Eigenverantwortlichen Schule in Niedersachsen in Kraft tritt. Die GEW bietet auch für einzelne Kollegien vor Ort kompetente Information und Beratung an.

Ferner wünsche ich mir, dass uns die Themen, die Euch wichtig sind, mitgeteilt werden, damit wir sie in unsere laufende Arbeit oder in unsere nächste Forum-Schule-Veranstaltung aufnehmen können. Auch wäre es schön, wenn sich neue Kolleginnen und Kollegen mit neuen Ideen bei der Planung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen einbringen und die GEW-Aktivitäten unterstützen.

Ich wünsche mir, dass wir uns weiterhin alle gemeinsam dafür einsetzen, die frühe Aufteilung in getrennte Bildungsgänge zu beenden und ein gemeinsames Lernen von der 1. Klasse bis zum Ende der Sekundarstufe I ermöglicht wird.

Euch allen wünsche ich ein stressfreies, geruhames Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2007 gute Gesundheit und viel Erfolg bei der Arbeit.

Uta Arnemann  
Vorsitzende des KV Osnabrück-Stadt